

Flucht und Asyl

Integration ist jetzt wichtig

> Britta Haßelmann

Das Schicksal der Menschen, die fliehen, bewegt unser Land. Die Aufnahme und Betreuung wird vor Ort erst durch den beträchtlichen Einsatz vieler bürgerschaftlich Engagierter, Hauptamtlicher und aktiver KommunalpolitikerInnen möglich. Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen leisten eine unverzichtbare Arbeit. Dafür sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet. Sie zeigen uns täglich mit ihren Anstrengungen: das schaffen wir gemeinsam.

Nicht nur Erstaufnahme und Betreuung sind wichtig. Jetzt ist es an der Zeit, die Integration der Geflüchteten anzugehen. Der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum für alle, die Öffnung des Arbeitsmarktes und der Bildungseinrichtungen sowie soziale Teilhabe sind Voraussetzungen für gelungene Integration. Um eine solche Willkommensstruktur zu schaffen, sind Kommunen (und Länder) auf Unterstützung des Bundes angewiesen. Die bisherigen finanziellen Entlastungen der Kommunen aus diesem Jahr reichen bei Weitem nicht aus für die anstehenden Aufgaben.

Die Wohnraumsituation wird zunehmend angespannter. 60.000 Sozialwohnungen gehen jährlich verloren, Mieten steigen. Der Mangel an sozialem, bezahlbarem Wohnraum trifft Flüchtlinge und bereits hier lebende Menschen gemeinsam. Wohnungen für Menschen mit kleinen Einkommen sind nötig. Der Bund muss deshalb die soziale Wohnraumförderung auf mindestens zwei Milliarden Euro erhöhen.

Der Trend sinkender Schülerzahlen relativiert sich durch die Flucht vieler Menschen. Für sie, wie für alle Kinder und Jugendlichen, sind gute Kitas und Schulen entscheidend. Länder und Kommunen haben nur begrenzte Möglichkeiten, mit der steigenden Nachfrage umzugehen. Deshalb ist es richtig, dass das Kooperationsverbot in der Bildung aufgelöst wird. Wir setzen uns für eine Bildungsinitiative in den Bereichen Sprachförderung, frühkindliche, schulische und universitäre Bildung ein.

Menschen, die in unser Land kommen, stellen ein großes Potenzial dar. Dennoch wird die Arbeitsmarktintegration zu zögerlich angegangen. Integrationskurse müssen aufgestockt, die Ausstattung und Beratung in den Jobcentern verbessert werden. Insgesamt werden mehr Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse gebraucht. Weiterhin steht das Asylbewerberleistungsgesetz einer gelungenen Integration im Weg und gehört abgeschafft. Integration und ein modernes Einwanderungsgesetz sind zentrale Zukunftsaufgabe für uns.

> Britta Haßelmann ist Mitglied des Deutschen Bundestages und dort erste parlamentarische Geschäftsführerin sowie kommunalpolitische Sprecherin der grünen Fraktion.
www.britta-hasselmann.de



Foto: Studio Kohlmeier